



# **Stadtteilzeitung Westhagen**

**Wolfsburg**



**Gärten der  
Nationen**

**Mai, Juni, Juli & August 2008**

Aller guter Dinge sind drei: Heute liegt die dritte Ausgabe der Stadtteilzeitung vor Ihnen. Nach den ersten Schwierigkeiten kommen wir immer mehr in Gang. Wieder sind interessante Geschichten in der Zeitung zu lesen. Diesmal haben sich zahlreiche Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen gemeldet und Berichte geschrieben. Weiter so, damit unsere Stadtteilzeitung nicht so redaktionslastig ist.

Eine riesige Bitte an Ehrenamtliche, Lehrer, Sozialarbeiter und Betreuer von Kindern und Jugendlichen: In dieser Ausgabe haben wir tolle Angebote für Kinder und Jugendliche abgedruckt - von der Freiwilligen Feuerwehr Mörse über die Luftsprünge am Schillerteich bis hin zu Soccerturniere des FBZ. Weisen Sie die jungen Westhagener darauf hin.

Falls Sie einfach nur eine Idee haben, melden Sie sich bitte auch. Wir schreiben dann gemeinsam eine Geschichte. Unsere E-Mail-Adresse ist

**[stadtteilzeitung@westhagen.net](mailto:stadtteilzeitung@westhagen.net)**

Wer keine E-Mail-Möglichkeit hat, kann seine Unterlagen an das Stadtteilbüro schicken: Dessauer Straße 22, 38444 Wolfsburg.

Die Auflage haben wir kontinuierlich auf jetzt 1600 Exemplare gesteigert. Der Modus der Verteilung über Geschäfte, Vereine, Arztpraxen etc. hat sich bewährt. Diesmal werden wir die Zeitung auch am Markttag verteilen.

Die Stadtteilzeitung trägt sehr viel zum positiveren Erscheinungsbild von Westhagen bei. Eine kleine Geschichte: Beim Mehrgenerationen-Lauf in Detmerode wurde die Redaktion sogar auf die Zeitung angesprochen. Wir freuen uns über Ihre positiven Rückmeldungen.

Die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung erscheint nach den Sommerferien Ende August. Der Redaktionsschluss für die Ausgabe ist Montag, 04. August 2008. Sie dürfen Ihre Geschichten aber gern schon eher an uns schicken.



Carsten Cant



Manfred Wille

# Soziale Stadt: Gestaltung der Ost-West-Achse

Die zweite Bürgerwerkstatt zur Gestaltung der Ost-West-Achse am 22. Februar 2008 befasste sich mit dem Planentwurf, den Prof. Valentien auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Werkstatt im August 2007 entwickelt hat. Diese Folgeveranstaltung gab den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, die überarbeiteten Pläne zu prüfen und weitere Anregungen einzubringen.

Zur Erleichterung der Arbeit und zur besseren Verständigung in den Gruppen sowie für die anschließende Diskussion wurde der Plan in 4 räumliche Abschnitte (Segmente) unterteilt. Ziel war es, für die einzelnen Segmente Zustimmung oder (begründete) Ablehnung zu ermitteln, außerdem Ergänzungen und Veränderungsvorschläge/-wünsche zu erfahren, um die Werkstatt mit konkreten Empfehlungen zu den Segmenten abzuschließen.

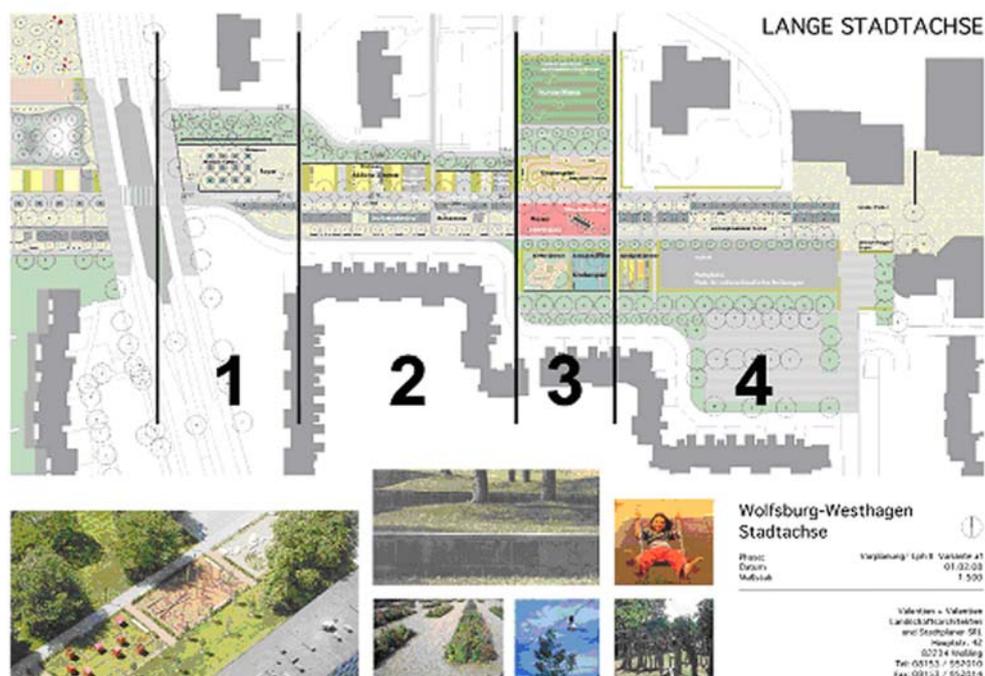
Die vier verschiedenen Gruppen haben dem Großteil des Planes zugestimmt. Konsens herrscht darüber, dass die gesamte Ost-West-Achse ausreichend beleuchtet werden soll. Auch bei der Sichtachse sind sich alle Gruppen einig, dass diese nicht gestört werden darf, z.B. durch parkende Autos. Eine freie Sicht zwischen dem so genannten „Brandenburger Tor“ auf dem Marktplatz und dem Dresdener Ring wird nachdrücklich gewünscht. Eingefordert

wird auch, die gefährliche Nähe zwischen Kinderspielzone und Parkplätzen durch eine striktere Trennung der beiden Bereiche zu entschärfen. Weiterhin geben die Gruppen viele positive Rückmeldungen, vor allem für die Piazza mit der „Tafel der Nationen“, die sogenannten Aktionszimmer im Verlauf der Achse, das Eingangsfoyer vom Dresdener Ring und die Hundewiese. Die Parkmöglichkeiten sind aus Sicht der Gruppen noch nicht ausreichend, hier wird noch Nachbesserung eingefordert.

Die Bürgerinnen und Bürger Westhagens haben einmal mehr Sachverstand bewiesen und ihre Anliegen eindrucksvoll und verantwortungsbewusst vertreten.

## Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt wurden dem Büro Valentien+Valentien übermittelt. Im ersten Halb-jahr 2008 wird mit der Entwurfserarbeitung begonnen, so kann im Herbst 2008 die Objektvorlage in den Ortsrat und den Rat der Stadt Wolfsburg eingereicht werden. Somit kann mit der Ausführungsplanung im zweiten Halbjahr 2008 begonnen werden. Vorgesehen ist die Umsetzung und damit der Baubeginn im Jahr 2009.





Gerhard Winter wurde 80 Jahre alt: Der rüstige Rentner lebt seit fast 20 Jahren in Westhagen. "Ich fühle mich in Westhagen richtig wohl", stellt der 80-Jährige fest. Als Russlanddeutscher hatte er bis zu seiner Umsiedlung 1988 nach Wolfsburg ein sehr bewegtes Leben hinter sich. Vor einiger Zeit hat er sogar einen Teil seiner persönlichen Lebensgeschichte in einem etwa 300 Seiten starken Buch über die "Volksdeutsche Lehrerbildungsanstalt (LBA) zur Zeit der deutschen Besetzung in Russland" zusammen gefasst. "Seit 20 Jahren treffe ich mich noch mit meinen Studienkollegen", erzählt er. "Und sie haben mich ermutigt, dieses Buch über die Lehrerbildungsanstalt als

Andenken an unsere Schule und seine Schüler zu schreiben", ergänzt er.

Vor einigen Jahren hat er begonnen, Dokumente, Geschichten und Fotos über die LBA zu sammeln. "Es war nicht einfach, weil wir damals mit unserer Schule häufig wegen der Kriegswirren in Russland umziehen mussten - aber es hat doch noch ganz gut mit dem Zusammentragen des Materials für das Buch geklappt", freut sich der ehemalige Lehreranhänger. So ist mit Hilfe seiner Mitschülerin Justine Fiebig ein Dokument mit einem 245 Seiten starken Textteil und mit 65 Bildseiten und Landkarten entstanden. Gerhard Winter durfte allerdings nach dem Zweiten Weltkrieg nicht als Lehrer in der damaligen Sowjetunion arbeiten. Während der ersten Nachkriegsjahre war er Bergmann, baute dann als Zimmermann Häuser, und zuletzt war er als Elektroschlosser in einem Kraftwerk tätig.

Bei den Mennoniten in Westhagen ist Gerhard Winter noch aktiv. Außerdem schreibt er Gedichte und zeichnet für Kinder. Er hat zwei Kinder und sechs Enkel. "Ehrlich gesagt, so ein gutes Leben habe ich noch nie gehabt: Eine warme Wohnung, Essen und Trinken, die Kirche nebenan - was will ich mehr?" ist Gerhard Winter nach einem sehr bewegten Leben dankbar.

## Aktiv in Westhagen: Jean-Claude Altesleben

"Ich möchte aus Westhagen nicht weg ziehen - ich fühle mich rundum wohl hier", so beschreibt Jean-Claude Altesleben seine Beziehung zum Stadtteil Westhagen. Der 61-jährige kam 1985 mit seiner Frau Astrid und seinen drei Kindern aus Eschede nach Wolfsburg, um im Volkswagenwerk zu arbeiten. Da sein Arbeitskollege, der ihn in die Volkswagenstadt geholt hatte, in Westhagen wohnte, zog er auch hierher. "Ich habe es nie bereut", stellte er zufrieden fest. "Bei ist es eine ruhige Ecke, ich habe einen kleinen Garten, und die Nachbarn sind prima", erzählt er weiter. Auch hat Neuland die Wohngegend verbessert: Die Häuser wurden renoviert und farblich sehr gut gestaltet.

Jean-Claude Altesleben ist sehr aktiv in Westhagen. Seit 1997 arbeitet er bei der Aktion "Nachbarn schützen Nachbarn" mit, ist jetzt sogar Sprecher der Gruppe. "Mir liegt die Gruppe sehr am Herzen", sagt er. Für ihn ist die Aktion sehr sinnvoll und hat sich bewährt. Jeden Tag dreht er mit seinem Hund seine Runden durch Westhagen und hat dabei immer offene Augen. Er hat aber auch ein offenes Herz für Probleme von Westhagenern. "Wenn sie mir etwas erzählen, trage ich es im Westhagener Sprecherkreis vor", so Altesleben. Denn im Sprecherkreis - ein Zusammenschluss der Interessengruppen in Westhagen - ist er Mitglied. Sein Wunsch für die Zukunft: Mehr Westhagenerinnen und Westhagener sollten sich in der Interessengruppe "Nachbarn schützen Nachbarn" engagieren.



## Die Bouleregeln

### Anzahl der Spieler

Sie können allein gegen einen einzelnen Gegner (frz. tête à tête), im Doppel (doublette) oder aber in Dreiermannschaften (triplette) spielen.

Beim Triplette hat jeder Spieler zwei, beim Doublette drei und beim tête à tête sechs Kugeln zur Verfügung.

Um möglichst vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, kann ein Teilnehmer auch allein gegen zwei Gegner, zu zweit gegen drei Gegner, usw. spielen. Hauptsache, jede Mannschaft hat die gleiche Anzahl von Kugeln.

### Spielverlauf

Ziel des Spiels ist es, seine Kugeln so nah wie möglich an die Zielkugel, das „Cochonet“ zu Deutsch "Schweinchen", heranzubringen.

Zunächst einmal zeichnen Sie auf den Boden einen Kreis, aus dem heraus die Kugeln geworfen werden. Dann wirft eine Mannschaft die Zielkugel. Damit das Spiel beginnen kann, muss sie in einer Entfernung von 4 bis 10 Metern liegen bleiben und vom Wurfbereich aus zu sehen sein (wenn nicht, fangen Sie eben noch einmal von vorn an).

Dann wirft die Mannschaft die das Schweinchen geworfen hat eine Kugel. Ob gelungen oder nicht: Danach ist der Gegner dran. Schafft er es, eine Kugel näher ans Schweinchen zu bringen, wechselt das Spielrecht wieder. Immer ist das Team am Zuge, dessen beste Kugel weiter vom Schweinchen entfernt ist als die beste Kugel des Gegners.

### Wer gewinnt?

Wenn alle Kugeln geworfen worden sind, ist eine "Aufnahme" beendet, und man zählt die Punkte. Nur die Mannschaft mit der bestplatzierten Kugel bekommt Punkte, und zwar einen für jede Kugel, die näher an der Zielkugel liegt als die bestplatzierte des Gegners.

Eine Partie ist beendet, wenn eine Equipe 13 Punkte auf dem Konto hat. Da pro Aufnahme höchstens 6 Punkte zu erzielen sind, geht ein Match über mindestens drei und höchstens über 25 Aufnahmen, vorausgesetzt, die Partie endet 13:12.

### Beide gleich nah?

Oft ist mit bloßem Auge nicht zu entscheiden, wessen Kugel näher am Schweinchen liegt. Mit Maßband oder einem Stöckchen lässt sich meist Klarheit schaffen. Bleibt das ohne Ergebnis, muss das Team, das zuletzt am Zuge war, noch eine weitere Kugel werfen. Dann wird abwechselnd je eine Kugel gespielt, bis die "Unentschieden-Lage" wieder aufgehoben ist. Bleibt die Remis-Situation bis zuletzt bestehen, wird die Aufnahme als "null" gewertet. Kein Team erhält Punkte.

Das Spiel ist zu Ende, wenn eine Mannschaft 13 Punkte erreicht hat.



Carsten Cant in Aktion

„Chancen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Westhagen“. Die Interessengruppe Kinder und Jugend hatte im vergangenen Jahr die Befragung "Jungsein in Westhagen" durchgeführt. Dabei sind knapp 1.000 Westhagener Schülerinnen und Schüler zu ihrem Freizeitverhalten befragt worden. Auf Initiative dieser Gruppe wurde am 21.04.2008 ein Workshop initiiert, der vom Stadtteilbüro unterstützt wurde. Die Präsentation der Ergebnisse wurde verbunden werden mit einem fachlichen Blick von außen: Hartmut Brocke, Leiter der Stiftung SPI „Walter May“ in Berlin, 3. von links hat dies in einnehmender Weise getan und mit seinem Vortrag dazu beigetragen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der anschließenden Arbeitsphase ordentlich Ideen entwickelt haben.

Die Ergebnisse der drei Arbeitsgruppen sind vielfältig und haben eine große Menge an Anregungen ergeben. Zu beobachten war teilweise eine Überschneidungen in den Ergebnissen der Gruppen – ein Hinweis darauf, dass die verschiedenen Teilnehmer, egal ob sie als Hauptamtliche oder

Bürgervertreter dabei waren, durchaus ähnliche Problemsichten haben. Insgesamt waren fast 30 Personen, die an der Kinder- und Jugendarbeit interessiert sind, an den Diskussionen beteiligt. Insbesondere der Austausch zwischen den Bürgervertretern und den Hauptamtlichen brachte interessante neue Blickwinkel. Fast ein Viertel der Anwesenden waren Bürgerinnen und Bürger, die sich dem Thema verschrieben haben.

Aus dem umfassenden Anregungskatalog seien nur einige beispielhaft herausgegriffen: Es gab konkretere Ideen wie die Übernahme von Patenschaften für öffentliche Spielflächen durch anliegende Einrichtungen/ Institutionen; die Initiierung eines Jugendforums, aber auch Anregungen zunächst eher ideeller Natur, wie das Ziel, „gute Atmosphären“ in Westhagen zu schaffen. Deutlich wurde, dass dieses Verfahren auf unterschiedlichen Ebenen weitergeführt werden sollte. Sei es mit einem Jugendworkshop oder einem Visionsverfahren für den gesamten Stadtteil, aber auch auf den jeweiligen fachlichen Ebenen.



Die Veranstaltung mit ihren Anregungen wird durch das Stadtteilbüro und die IG dokumentiert und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugesandt. Somit haben dann alle vertretenen Ebenen die Chance, an der Umsetzung oder Konkretisierung der Themen und Ideen weiter zu arbeiten – in jeder einzelnen Einrichtung wie im gesamten Projekt Soziale Stadt, in das dieser Workshop eingebettet ist.

Stadtteilmütter für Westhagen ist ein über LOS Mittel gefördertes Projekt des Zentrum Kindergartenfachberatung in Kooperation mit der städtischen Erziehungsberatungsstelle und der Fabi.

Seit Anfang Februar treffen sich zweimal pro Woche 15 Frauen aus folgenden Nationen Türkei, Afghanistan, Irak, Kasachstan, Syrien, Libanon. Ihre Kinder werden parallel von 2 Tagesmüttern betreut.

Jeweils Dienstags berichtet uns eine Referentin zu Themen der Entwicklung und Erziehung von Kindern.

Jeweils Donnerstags vertiefen wir mit unseren Ausbildungsbegleitern vom Heilpädagogischen Fachdienst und der Erziehungsberatungsstelle die Inhalte, indem wir über unsere Fragen ins Gespräch kommen.

### **Das hat uns bisher bewegt!**

Zur Entwicklung von Kindern kamen wir über die unterschiedlichen Traditionen des Wickelns ins Gespräch. Welche unterschiedlichen Bildungsmöglichkeiten wurden im Herkunftsland erlebt, welche gibt es hier für die Kinder? Was ist vererbt und was kann ich über Erziehung beeinflussen? Zum Thema Sprache kamen wir zunächst der elementaren Bedeutung für das Miteinander und die Verständigung auf die Spur!

Eine Teilnehmerin formulierte es so: „Ohne Sprache läuft gar nichts!“

Als nächstes werden wir uns mit der Situation von Kindern ausein-andersetzen, die mit zwei Sprachen aufwachsen.

Bei jedem Treffen kommt es zur Begegnung von verschiedenen Lebensauffassungen, die einerseits aus unserer Herkunftskultur, aber auch durch persönliches Erleben geprägt wurden. Die im Alltag erprobten Mütter können sich gegenseitig Rat zu konkreten Fragen geben. Es findet jedoch auch eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Erziehungsverhalten statt. Wohl jede Mutter kennt die innere Frage: Habe ich es gut gemacht? In den Gesprächen reift immer wieder die Erkenntnis: Ich habe es so gemacht, wie ich es gewusst oder gespürt habe.

### **So soll es weitergehen:**

Wir werden die Westhagener Kitas besuchen und ihre Arbeit kennen lernen. Wenn wir die Arbeit besser verstehen, dann können wir das auch anderen Müttern erklären.



**Achtung wichtig!**  
**Adressänderung**  
**Zentrum Kita**  
**Fachberatung**  
**Pestalozziallee 1 a**  
**38440 Wolfsburg**  
Telefonnummer, Faxnummer  
und E-Mail Adressen ändern  
sich nicht.



Die Stadtteilmütter lernen den Sprachbaum kennen und dadurch die Voraussetzungen für die Entwicklung der Sprache



**FREITAG**  
14.00 - 19.00 UHR

**SAMSTAG**  
14.00 - 19.00 UHR

**SONNTAG**  
13.00 - 18.00 UHR

**Freitag, 13. Juni 2008**

Zaches & Zinnober 16.00 Uhr  
(Rockmusik für Kinder)  
Zirkus Liberta  
wolfsburger figurentheater compagne  
(Puppenbau und -spiel)  
Theater Laku Paka  
Mathilda & George (Walk Act)  
TAT-Großspielgeräte

**Samstag, 14. Juni 2008**

Ritter Rost und die Original Schrottländer  
15.00 Uhr (Musik)  
Zirkus Liberta  
wolfsburger figurentheater compagne  
(Puppenbau und -spiel)  
Theater Laku Paka  
Mathilda & George (Walk Act)  
TAT-Großspielgeräte

**Sonntag, 15. Juni 2008**

Ritter Rost und die Original Schrottländer  
15.00 Uhr (Musik)  
Zirkus Liberta  
wolfsburger figurentheater compagne  
(Puppenbau und -spiel)  
Theater Laku Paka  
Mathilda & George (Walk Act)  
TAT-Großspielgeräte

**An allen Tagen**

Die lustige Papierfabrik ● Ratsfelsen / Gruppenspiele / Stadt für Kinder (aus Müll) / Schaulager ● Großformatige Mosaik-Relief-Bilder ● Klangwelten ● Seilbahn ● Zur Mitte finden / über einen Fühlparcour gehen ● Eine Kette für Wolfsburg - eine Kette für dich ● Waldskulpturen ● Mein ganz persönliches Parfum ● Spinnennetz und Riesengästebuch ● Malen wie in der Steinzeit ● Kleine Detektive auf Spurensuche ● Funkerschnitzeljagd / Wühlkiste ● "Schatzinsel" ● "Wasserwelten" ● Kinderschminken / Parcours zur 1. Hilfe ● Kinderschminken / Kanu ● Riesenseifenblasen ● Der bunte Stadtplan ● Matschen & Planschen ● Kinder der Stadt (Collage) ● Steine bemalen ● "Du bist einmalig - von Gott geschaffen (Fingerabdrücke) ● Fahnenmeer - Kindertäume ● Rollenrutsche ● Seifenkisten ● Jonglage

# LUFTSPRÜNGE

**SPIEL-KUNST-KULTURSPASS DER STADT WOLFSBURG  
WOLFSBURG SCHILLERTEICH 13. Juni - 15. Juni 2008  
www.luftspruenge.de**

Riesenspaß ist für Kinder und Jugendliche garantiert: Auch Westhagener im Alter von zehn bis 16 Jahren sind bei der Jugendfeuerwehr Mörse herzlich willkommen. Ob Mädchen oder Junge - kein Problem. Die Treffen sind jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr (außer in den Ferien) im Feuerwehrhaus in Mörse. Das Feuerwehrhaus liegt im Zentrum von Mörse und ist gut zu Fuß und mit dem Fahrrad zu erreichen.

Die Feuerwehrjugend hat tolle Aktionen auf dem Programm: Orientierungsmärsche gemeinsam mit anderen Wolfsburger Jugendfeuerwehren, Zeltlager (zum Beispiel zu Pfingsten und in den Schulferien), Stadtwettbewerbe mit anderen Jugendfeuerwehren und andere Aktivitäten. Natürlich wird auch das Löschen von Bränden und andere feuerwehrtechnische Dinge geübt - wir bereiten die Kids für das aktive Geschehen als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann vor.

Nähere Informationen bei:

Jugendwartin Sandra Loßmann 0176/7638293

Stellvertretende Jugendwartin Karin Walessa 0176/61187289



## Interessensgruppen (IG) in Westhagen!

IG Image, Wirtschaft und Kultur	Sprecher (-in): Frau Giesela Otto-Wollberg Herr Thomas Lachmann Herr Carsten Cant
IG Nachbarschaft Westhagen	Herr Hans-Joachim Karwath Herr Jean-Claude Altesleben Herr Salvatore Cattabiano
IG Senioren	Frau Heidrun Kruse Frau Gisela Schiefer
IG Kinder und Jugend	Frau Catharina Möller Frau Karin Meineke
IG Integration	Herr Abdallah Zaibi
IG Stadtteilzeitung	Herr Manfred Wille Herr Carsten Cant

**Die Interessengruppen sind für jeden offen.**

**Neugierige sind immer willkommen.**

**Die Termine hängen im Ladengeschäft des Stadtteilbüros aus.**

**Oder einfach die Sprecherinnen und Sprecher ansprechen oder im  
Stadtteilbüro fragen!**



Pünktlich zur ersten Stunde am Dienstag, 1. April, trafen um 8 Uhr die beiden 5. Klassen der Hauptschule Westhagen im Cafe´ am Markt ein. Heute erfolgte der Startschuss, sollte es losgehen mit dem regelmäßigen Klassenfrühstück in der Schule. Die Aktion findet im Rahmen des Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojektes ("NiKo") statt.

Bis es soweit war, hatten die Projektpartner, die Hauptschule Westhagen, der Geschäftsbereich Jugend der Stadt Wolfsburg und die Treffpunkt GmbH, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern allerdings einiges zu organisieren. „Wir haben gemeinsam mit den Kindern überlegt, welches Geschirr wir brauchen“, sagt Britta Grossmann, Klassenlehrerin der 5a. „Und alle Lebensmittel die sie heute auf unserem Frühstückstisch stehen sehen, haben sich die Schülerinnen und Schüler selbst gewünscht.“, ergänzt Dirk Schreiber, Klassenlehrer der 5b. Und wer nun glaubt, dass auf den Tischen nur Nussnougatcreme und Cornflakes zu finden sind, darf sich wundern. Das Angebot beginnt bei frischen Vollkornbrötchen oder Schwarzbrot. Da sehe ich verschiedene Käse- und Wurstsorten. In einer anderen Schale finden sich Tomaten, Paprika und Salatgurke und auch Äpfel und Birnen fehlen nicht. Zwei Sorten Marmelade, Honig und..., ja natürlich, Nussnougatcreme und Cornflakes.

Die Schülerinnen und Schüler sind in kleinen Gruppen dabei, alles vorzubereiten. Die einen decken den Tisch, drei sind gerade dabei das Gemüse zu schneiden und wieder andere drapieren Käse und Wurst auf silbernen Tablett. Warum sie die Wurst auf unterschiedlichen Tellern zubereiten, möchte ich von einem wissen. „Weil die muslimischen Kinder hier kein Schweinefleisch essen. Das weißt du doch!“, bekomme ich zur Antwort. „Natürlich!“ sage ich. Das ist interkulturelle Kompetenz, denke ich im Stillen, und der Schulleiter Udo Fiedler, der heute zum ersten Frühstück extra dazugekommen, ist betont: „Uns geht es mit diesem Angebot in erster Linie darum, die sozialen Kompetenzen der Kinder zu festigen und zu erweitern. Jede Schülerin und jeder Schüler soll in der Lage sein, mit seinen Klassenkameraden in den Vorbereitungsgruppen zusammen zu arbeiten. Sie müssen miteinander verhandeln, was es zum nächsten Frühstück zu essen gibt, es auch aushalten, wenn ihre Lieblingsmarmelade nicht auf dem Tisch steht. Und wir sind überzeugt davon, dass wir mit den Kindern über dieses gemeinsame Handeln eine gute Klassengemeinschaft entwickeln können, in der es ihnen Spaß macht zu lernen.“ Auch Carsten Ihle von der städtischen Erziehungsberatung ist vom Einsatz der Schüler begeistert.



## Neu in Westhagen Udo Fiedler - Leiter der Hauptschule

"Zuhören - für Schüler da sein - respektvoller Umgang - konsequent handeln", so umschreibt Udo Fiedler, neuer Rektor der Hauptschule, seine pädagogische Vorstellungen.

Udo Fiedler stammt aus dem Harz, ist verheiratet und hat drei Kinder. Er ist Diplom-Geograf und Sachverständiger für Altlasten und Bodenschutz. Im fortgeschrittenen Alter ging er noch einmal an die Universität und studierte Chemie und Mathematik. Nach dem Referendariat kam er über die Waldschule Eichelkamp 2007 nach Westhagen.

"Ich fühle mich hier sehr wohl", erzählt der 44-Jährige. "Das Kollegium ist super und die Zusammenarbeit mit den anderen beiden Schulen im Zentrum prima", so Fiedler weiter. "Ich verstehe die Schüler sehr gut, da ich in ähnlichen Verhältnissen aufgewachsen bin", stellt er fest.

Deshalb kämpft er auch für den Fortbestand der Hauptschulen. "An der Hauptschule wird handlungsorientiert gearbeitet", beschreibt der engagierte Pädagoge die Vorteile für seine Schülerinnen und Schüler. Stolz ist er auf das neu eingerichtete Frühstück für fünfte und sechste Klassen.

Für die Zukunft möchte Udo Fiedler das pädagogische Konzept seiner Hauptschule erweitern, damit sich das Schulklima noch verbessert. Außerdem setzt er sich für eine intensivere Zusammenarbeit von Eltern und Schule ein. Und er strebt noch berufsorientierendere Maßnahmen für Schüler an. Viel Erfolg!



Eine Wolfsburger Idee schlägt Wellen: Beim Jugendkongress des Niedersächsischen Volleyballverbandes (NVV) stellte Manfred Wille die Idee der Pausenliga für Schulen vor. NVV-Schulsportreferentin Claudia Heyn und Jugendreferentin Anni Deppinger: "Eine nachahmenswerte Idee für die Praxis."

"Vor über 35 Jahren haben wir am Schulzentrum Kreuzheide mit Unterstützung von Frank-Helmut Zaddach als Schüler eine Fußballliga am Samstag Mittag durchgeführt", erzählte Manfred Wille den Jugend- und Schulwarten aus den verschiedenen Regionen Niedersachsens. Im Rahmen des Programms "Integration durch Sport" wurde die Idee dann auf die heutige Situation übertragen.

An der Hans-Christian-Andersen-Grundschule wird Volleyball, Hockey und Fußball in der Pause angeboten. an der Regenbogen-Grundschule Volleyball und Fußball und an der Hauptschule Fußball. "Dabei ist die Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern und verschiedenen Gruppen zum Wohl der jungen Menschen wichtig", betonte der Sozialsportler. So spendet zum Beispiel der Wolfsburger Stadtsportbund die Pokale, der Landessportbund Niedersachsen Urkunden und T-Shirts. "Besonders die Sportlehrer Brigitte Brunner, Dirk Kinne, Ingo Sillge und Karsten Lege unterstützen die Liga", bedankte sich Wille bei den Sportpädagogen.

Peter Ibrom, NVV-Jugendwart, lobte die sozialsportliche Initiative: "Ein überzeugender Vortrag. Ich habe mir die Pausenliga selbst einmal in Westhagen angeschaut und bin begeistert. Wir werden die Idee in der niedersächsischen und deutschen Volleyballszene weiter tragen."



von rechts Peter Ibrom, Anni Deppinger, Claudia Heyn und Manfred Wille

Sport verbindet: Sportlich-fair ging es bei den Spielen der Hockey-Pausenliga an der Hans-Christian-Andersen in Westhagen zu. "Wir haben faire Spiele gesehen, und toll war, dass Jungen und Mädchen immer gemeinsam ein Klassen-Team gebildet haben", lobte die kommissarische Schulleiterin, Gisela Hammer, die Spielrunde um den "Stadtsporbund-Wanderpokal".

Im Februar spielten die dritten und vierten Klassen in den großen Pausen jeweils zehn Minuten gegeneinander. Betreut wurde die Liga durch Dirk Kinne und Manfred Wille. Jetzt war das Endspiel zwischen den 3b und 4a. Lautstark angefeuert durch ihre Klassenkameraden gaben die Kinder keinen Ball verloren. Mit 3:0 setzte sich die 4a um Klassenlehrerin Gertrud Mende-Zeitner gegen die 3b von Claudia Brand nach Toren von Hassan El Hammoud (2) und Sultan Serhan im Finale durch.

Peter Henze vom Wolfsburger Stadtsporbund freute sich mit den Kindern: "Es war ein spannendes Spiel. Es ist selbstverständlich, dass wir als Sportbund solche vorbildlichen Aktionen mit Pokalen unterstützen." Und die Schüler waren begeistert. Den Torschützen-Pokal bei den Mädchen erhielt Rima Serhan und bei den Jungen Mesgin Ablou. Weitere Torschützen waren Paymann Hussien, Masrettin Topcu, Nihat Topcu, Dominik Konietzko, Mark Bulatov und Lais Roloff. Die beiden Organisatoren Dirk Kinne und Manfred Wille hoffen jetzt, dass die Kinder den Weg zum Hockey im Sportverein finden. "Hockey ist eine schöne Sportart", macht Sportlehrer Kinne seinen Schülern Mut.



Erlebnis ist mehr als Ergebnis: Mit dem Endspiel zwischen den Klassen 4c und 4d endete die Volleyball-Pausenliga um den "Stadtsporbund-Pokal" an den Westhagener Regenbogen-Grundschule. Rektorin Gisela Hammer freute sich: " Eine große Bereicherung in unserem Schullalltag für die Schüler. Auch als Ganztagschule werden solche sinnvollen freizeitsportlichen Angeboten machen."



Vor den Weihnachtsferien ging die Volleyball-Liga los. Die dritten und vierten Klassen spielten in den Pausen zehn Minuten gegeneinander. "Wir haben mit einer Volleyballblase gespielt, damit sich die Kinder nicht verletzen", erzählten die Organisatoren Brigitte Brunner, Ingo Sillge und Manfred Wille. Immer vier Mädchen und vier Jungen standen auf dem Feld und pritschten und baggerten den Ball über das Netz.

In einem packenden Endspiel setzte sich jetzt die Klasse 4c mit 1:1 Sätzen, aber dem besseren Punkteverhältnis von 34:24 Punkten, gegen die Vertretung der 4d durch Sandra Warth, Klassenlehrerin der 4d, fieberte mit den Nachwuchsvolleyballern mit und fungierte spontan als Punkterichterin: "Die Kinder haben sehr fair gespielt und um jeden Ball gekämpft", lobte die engagierte Pädagogin die kleinen Volleyballer.

Auch Schulleiterin Gisela Hammer war begeistert: "Toll, wie sich die Kinder eingesetzt haben. Sehr schön ist die Volleyball-Pausenliga besonders für Mädchen." So sah es auch die neunjährige Chiara del Giudice: "Die Spiele zwischen den Klassen in den Pausen machen großen Spaß. Ich werde jetzt zur Volleyball-Arbeitsgemeinschaft gehen."

## Regenbogenschule Offene Ganztagschule im nächsten Schuljahr

Nach den Sommerferien bietet die Regenbogenschule allen Eltern, die dies für ihre Kinder möchten, ein Ganztagsangebot. Die Eltern können entscheiden, ob ihr Kind ab August 2008 die ganze Woche oder nur an einigen Tagen bis 16 bzw. bis 17 Uhr in der Schule bleibt. In Zusammenarbeit mit dem **Kinderhaus** und anderen Partnern wird die Schule verschiedene interessante Angebote machen.

Welche Angebote das sein werden, daran wird zur Zeit gearbeitet. Die Interessen der Schülerinnen und Schüler sollen berücksichtigt werden. Vorstellbar sind Sportangebote unterschiedlicher Art (Fußball, Handball, Gymnastik, Trampolin, Tanz, Schwimmen), Fahrradfahren, Musikangebote (zum Beispiel das Erlernen eines Instruments), Förderung besonderer Interessen (Computer, Experimentieren, Erste Hilfe, Theater, verschiedene Spiele usw). Die Angebote werden kostenlos sein.

Alle Kinder, die ein Ganztagsangebot wählen, bekommen ein warmes Mittagessen. Außerdem können die Kinder nach dem Essen ihre Hausaufgaben machen und erhalten dabei Unterstützung und Hilfe. Kinder, die dies benötigen, können auch eine zusätzliche Förderung erhalten.

Der gesamte Unterricht findet am Vormittag statt. Daher haben die Eltern auch die Möglichkeit kein Nachmittagsangebot zu wählen.

Alle Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiter des Kinderhauses und alle anderen Mitarbeiter sind schon sehr gespannt und freuen sich auf das nächste Schuljahr. Sehr viele Eltern haben bereits signalisiert, dass sie an einem Ganztagsangebot großes Interesse haben und ihre Kinder gern zur Regenbogenschule schicken wollen. Nähere Informationen bei Gisela Hammer und Rainer Prieß unter der Telefonnummer 05361/873230 oder direkt in der Regenbogenschule.



Zum sechsten Mal hatten wir die Möglichkeit mit Dr. Tim Geddert, Professor am Mennonite Biblical Seminar in Fresno/Kalifornien, als Lehrer eine Bildungsveranstaltung durchzuführen. Das Thema dieses Mal lautete: "Die Bergpredigt – Gewaltfrei leben".

20 Teilnehmer aus verschiedenen Kirchen Wolfsburgs hatten Bildungsurlaub und andere Urlaub genommen. Einige Gemeindemitglieder nutzten die Zeit an den Abenden um sich mit dem Galuben an Gott auseinanderzusetzen. Eine bunte Gruppe von ca. 50 Personen hörten interessiert den Ausführungen von Professor Geddert zu.

„Für unser Leben brauchen wir Maßstäbe und ethische Richtlinien. Als Christen glauben wir, dass Gott gute Weisungen für unser Leben hat. Wir entnehmen sie der Bibel, in der wir Gottes Willen finden. Dem sind wir verpflichtet. Gottes Willen zu erkennen, auf unser Leben zu übertragen, das ist ein wichtiger Bestandteil dessen, was es heißt, treuer Nachfolger Jesu zu sein. Aber wie machen wir das? Also, wie sieht eine biblische Ethik aus?“

1. Sie hat die Liebe als den höchsten Maßstab

2. Sie betont „Barmherzigkeit“ mehr als „Heiligkeit“.

3. Sie sucht den Mittelpunkt, nicht die Grenze.

4. Sie nimmt die Vielfalt der Bibel ernst

5. Sie ist eine Ethik des Herzens.

6. Sie ist eine Ethik der Gemeinschaft, nicht des Einzelnen.

7. Sie kommt am deutlichsten in der Bergpredigt zum Ausdruck.

In letzter Zeit wurde ich erneut überzeugt, dass die Bergpredigt (Matt. 5-7) eine sehr große Hilfe sein kann, wenn wir eine biblische Ethik suchen. Die Bergpredigt alleine beantwortet nicht alle Fragen. Dennoch ist sie ein wichtiger Ausgangspunkt. Diese „Predigt“ beschreibt das christliche Leben als eine radikale Alternative zu dem, was für die menschliche Natur „normal“ ist und zu dem, was menschliche Institutionen (auch unsere heutige Gesellschaft) sagen und belohnen", machte Tim Geddert den Teilnehmern deutlich.

(Der ganze Artikel ist unter [MDJanzen@web.de](mailto:MDJanzen@web.de) zu bestellen)



Die evangelisch-freikirchlichen Mennoniten-Gemeinde Westhagen veranstaltete vom 18.04.-20.04.08 eine Frauenfreizeit in der Oase in Wienhausen bei Celle. Insgesamt nahmen 32 Frauen daran teil.

Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit unter dem Bibelthema "Esther-Königin von Persien". Zusätzlich gab es noch viele Angebote wie Wellnessmassagen, biblische Entspannungs-CD, Wander und Bastelangebote. Das alles wurde abgerundet von leckerem Essen und guten Gesprächen.

Für nähere Informationen freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme entweder über Telefon: 05361/888080 oder persönlich z.B. zu unserem Gottesdienst jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Neubrandenburger Str.12.



**Einrichtungen**

Ortsrat / Ortsbürgermeisterin		774576
Sprechstelle der Stadt Wolfsburg	Jenaer Straße 39a	888043
Polizei-Kontaktbeamte	Jenaer Straße 39a	873459
Stadtteilbibliothek	Jenaer Straße 39a	87853
Stadtteilbüro	Dessauer Straße 22	779559
Sprecherkreis der Westhagener Interessengemeinschaften	Dessauer Straße 22	779559
Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg	Rathaus	28-2000
Saleg (Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft)		0391/ 8503418

**Ärzte und Gesundheit**

Allgemeinmediziner Herr Bertelsmeier	Dessauer Straße 34	774098
Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Fuhrmann	Stralsunder Ring 10	772422
Internist Herr Buchholz	Stralsunder Ring 10	773055
Kinderärztin Frau Rutsch	Stralsunder Ring 10	87210
Kinderärztin Frau Ira Siemens	Stralsunder Ring 10	87210
Zahnarzt Herr Dr. Hachmeister	Dessauer Straße 36	773880
Zahnarzt Herr Dr. Sommer	Stralsunder Ring 10	774300
Post-Apotheke	Dessauer Straße 28b	78423
Westhagen-Apotheke	Stralsunder Ring 8	772626
Krankengymnastik West	Dessauer Straße 24	78872
Massagepraxis	Dessauer Straße 32	774626
Sauna-Leben Westhagen	Erfurter Ring 13-14	775700
Beauty Affair Sunfit Sonnenstudio	Stralsunder Ring 8	8918008
Ergotherapie	Stralsunder Ring 10	8914080
Sprachtherapie & Logopädie	Halberstädter Straße 4	8912282

**Kirchen**

Evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde	Jenaer Straße 39	888093
Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde		772433
Selbständig-Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde	Dresdner Ring 105	76066
Evangelisch-baptistische Immanuelgemeinde	Dresdner Ring 99	8918000
Evangelische Mennonitengemeinde	Neubrandenburger Straße 12	888080
Freie Evangelische Gemeinde	Schweriner Straße 27	05308/2987
Katholische St. Elisabeth-Gemeinde	Dessauer Straße 12	774386

## Schulen

Albert-Schweitzer-Gymnasium	Halberstädter Straße 30	873410
Hauptschule Westhagen	Halberstädter Straße 30	873440
Henri-Dunant-Realschule	Halberstädter Straße 30	873430
Schulsozialarbeit Schulzentrum	Halberstädter Straße 30	873443
Hans-Christian-Andersen-Grundschule	Stralsunder Ring 45	8770215
Regenbogen-Grundschule	Dessauer Straße 1	873230
Schulsozialarbeit der Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873233
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	87310
Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	
Bildungszentrum Wolfsburg/ Volkshochschule	Stralsunder Ring 45	

## Kinder, Jugend und Vereine

AWO-Kindertagesstätte	Stralsunder Ring 8a	774100
Bonhoeffer-Kindertagesstätte	Plauener Straße 1	774030
DRK-Kindertagesstätte	Rostocker Straße 15	772675
St. Elisabeth-Kindertagesstätte	Weimarer Straße 13	774060
Kinderhaus	Cottbusser Straße 1	774088
Kindergartenfachdienst	Detmeroder Markt 14	76060
Bauspielplatz Westhagen	Pestalozziallee 1 a	888179
Elternverein Bauspielplatz		78422
Integrationszentrum MeiNZ	Dessauer Straße 30b	773980
Jugendhaus MeiNZ	Freizeitpark Dessauer Straße	773777
Freizeitheim Süd (FBZ)	Hallesche Straße 30	888053
Diakonie-Sozialpädagogische Familienhilfe	Anemonenweg 14	501-1466
Diakonie-Suchtgefährdetenhilfe	Goethestraße 11	12808
Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz)	Dieselstraße 28	281561
Erziehungsberatung	Dessauer Straße 34	877010
Allgemeiner Sozialer Dienst	Eisenacher Straße 9	873314
Checkpoint EKZ	Westhagener Markt	
Mediationsbüro	Dessauer Straße 22	8906689
Fraueninitiative Mütterzentrum	Hallesche Straße 26c	771622
Sozialverband	Dessauer Straße 16	773518
Lebenshilfe	Suhler Straße	870-0
Stadtjugendring	Walter-Flex-Weg 8a	8518-0
Stadtsportbund	Dieselstraße 18	293763
CVJM Integration durch Sport		62813
Bogensportclub "Pfeilflug"		779887
Tennisclub Westhagen		75325
Sportstudio Wolfsburg	Erfurter Ring 14	22711

**Handel und Gewerbe**

Blumenstübchen Westhagen	Hallesche Straße 38	774095
Kiosk Subzentrum	Stralsunder Ring 8	375788
Kiosk Huhnholz	Dresdner Ring 115	772700
Der Stadtbäcker	Hallesche Straße 36	892858
Bäckerei Steinecke	Braunschweiger Str. 204	7740587
	Hallesche Straße 32	740637
	Stralsunder Ring 8	73383
ALDI	Suhler Straße	
REWE	Braunschweiger Str. 204	
	Hallesche Straße 36	
	Hallesche Straße 38	
nahkauf	Stralsunder Ring 10	
Cafe am Markt	Jenaer Straße 39a	8912136
Eiscafe Venezia	Hallesche Straße 36	8480686
Härke Kate & Grill	Hallesche Straße 26	774791
Imbiss Westhagen	Hallesche Straße 32	771979
Hotel Strijewski	Rostocker Straße 2	87640
Hotel Simonshof	Braunschweiger Str. 200	87440
Schreibwaren Reiningers	Hallesche Straße 30	774694
Fahrschule Brehmer	Hallesche Straße 36	773049
Fahrschule Stockhofs	Stralsunder Ring 12	78102
Frisör Schossy	Hallesche Straße 30b	774038
Salon Melitta	Stralsunder Ring 8	773046
Sparkasse Gifhorn- Wolfsburg	Hallesche Straße 34	87660
Sanitär-Hartmann	Erfurter Ring 7	75456
NEULAND	Erfurter Ring 15	791201
Mehrfachagentur	Stralsunder Ring 8	775494
Antej-Reisen	Hallesche Straße 40	76898
Spielcasino Westhagen	Dessauer Straße 38a	7759060
Geschenkartikel	Hallesche Straße 30e	0170/2412988
Orient Grill	Hallesche Straße 36	7004681
EDAK Engineering + Design	Schweriner Straße 4	799-0
Shell Station	Braunschweiger Str. 204	71337

Falls ein Betrieb o.ä. vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.  
E-Mail: [stadtteilzeitung@westhagen.net](mailto:stadtteilzeitung@westhagen.net) Telefon 05361/77 95 59

## Stadtverwaltung Wolfsburg

# Alles unter einem Dach . . .

...finden Sie auch in der  
**Sprechstelle Westhagen**

In der Sprechstelle erhalten Sie  
allgemeine **Informationen** und **Beratungen**.

Ferner können Sie u.a. diese Angelegenheiten erledigen:

- Reisepässe, Personalausweise, Kinderpässe
- An-, Ab- und Ummeldungen, Meldebescheinigungen
- Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten
- Beglaubigungen
- Bestellungen von Standesamtsurkunden
- Führungszeugnisse und Untersuchungsberechtigungsscheine
- Antragsaufnahme für
  - Führerscheine und Internationale Führerscheine
  - Gewerbeerlaubnisse
  - Fischereischeine
  - Waffenscheine und Jagdscheine
- Wohngeldanträge
- Antragsannahme für Kindererziehungsgeld und Elterngeld sowie Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz
- Ausgabe von Anträgen auf Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen
- Ausgabe von „Gelben Säcken“ und Hundekotbeutel
- Müllbehälterbestellung und Verkauf von Restmüll- und Grünabfallsäcken
- .....und vieles mehr

### Hier finden Sie uns:



**BFZ Westhagen , Jenaer Str. 39a**

**Telefon 05361 / 888043**

zu diesen Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag            09.00 – 11.00 Uhr

und

Dienstag            14.00 – 16.00 Uhr

16 Jugendliche Migranten sowie Einheimische erlebten vom 10. bis zum 14. März eine bildungsreiche Woche in Niedersachsen, organisiert von den Mitarbeitern des Diakonischen Werkes Wolfsburg e.V. Tanja Brand und Gerhild Otte-Wölkerling. Das Team des Jugendmigrationsdienstes (Jugendhaus „MeiNZ“) hat die Aufgabe, Migranten bei ihrer Integration in Deutschland zu unterstützen.

Zwei Tage der Bildungsfahrt wurden dazu genutzt, die Geschichte anderer niedersächsischen Städte besser kennen zu lernen. Dazu wurden Ausflüge nach Goslar und Hannover unternommen.

Im Schulmuseum Steinhorst hatte die Gruppe eine einmalige Gelegenheit genutzt, am Unterreich wie vor hundert Jahren teilzunehmen. Strenge Klassenregeln, alte Schuluniform wie Holzschuhe, Schürzen und Westen und Unterricht in allen damaligen Fächern zeigte den Jugendlichen, dass sie das heutige Schulleben doch bevorzugen. „Mir hat besonders der Besuch des Schulmuseums gefallen. Die Fräulein Lehrerin war sehr streng“, so die zwölfjährige Elena.

„Besonders angenehm war der Zusammenhalt der doch so gemischten Gruppe“, so die Sozialpädagogin Gerhild Otte-Wölkerling.

Abgerundet wurde die Bildungsfahrt durch einen Kinobesuch und einen Besuch des Badelandes Celle.

Die Bildungsfahrt wurde am Freitag mit einem kleinen Fest im Jugendhaus „MeiNZ“ abgeschlossen. „Wir sind froh, dass wir daran teilnehmen konnten“, so die Meinung von den meisten Jugendlichen.



Seit Anfang 2007 ist es möglich, Hilfe in allen Bereichen des täglichen Lebens zu bekommen, denn seit dieser Zeit gibt es das Projekt EFA in Westhagen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EFA helfen oder erledigen Haus- und Reinigungsarbeiten, Gartenarbeiten, kleinere handwerkliche Arbeiten, Näharbeiten, sie kaufen ein, begleiten bei Behörden- oder Spaziergängen, helfen bei Familienfeiern und bei vielen anderen Arbeiten.

Kurz: die Mitarbeiter/innen führen aus, wo Sie sich Hilfe oder Unterstützung wünschen!  
Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine regelmäßige Arbeit oder eine einmalige Hilfeleistung handelt.

Mit diesem Angebot richtet sich EFA an Menschen aller Altersgruppen.

Das Projekt EFA ist durch eine Kooperation der Evangelischen Familienbildungsstätte und des Mütterzentrums Westhagen entstanden. Zur Zeit haben sich 16 Frauen und Männer als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Sie übernehmen die von den „Kunden“ angefragten Arbeiten. Für ihre Tätigkeiten bekommen sie eine Aufwandsentschädigung, die sich nach der Dauer des Einsatzes richtet.

Die Agentur selbst führt die gesamte Organisation durch. Sie sammelt die Anfragen der Kunden, klärt den Aufgabenumfang, sucht die passende Hilfe und vermittelt den ersten Kontakt. Natürlich steht sie den Anfragenden und Helferinnen und Helfern auch für alle weiteren Fragen zur Verfügung.

Somit erhalten die Kunden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen „Rundum-Service“, bei dem sie nichts weiter tun müssen, als sich zu melden bzw. ihre Wünsche vorzubringen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert EFA neben der praktischen Arbeit mehrmals im Jahr ein gemeinsames Treffen. Hier besteht die Möglichkeit sich kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen oder auftretende Probleme zu besprechen.

Für Frauen und Männer, die nicht oder nicht mehr berufstätig sind, ist EFA eine Möglichkeit der Beschäftigung, die sich durch die flexible Absprache der Zeiten individuell einrichten lässt. Auch nach einer (langen) Arbeitspause kann hier ein langsamer (Wieder-)Einstieg gefunden und geprobt werden.

Nach den positiven Erfahrungen der ersten Zeit, hofft das Projekt EFA auch weiterhin auf viele Nachfragen von Menschen, die Hilfe möchten oder die Zeit und Lust haben, anderen zu helfen.

Kontakt: Sprechzeiten dienstags in der Zeit von 11.30 bis 13.00 Uhr

sowie von 14.30 bis 16.00 Uhr

im Checkpoint Westhagen

Hallesche Straße 40

Telefon: 05361/ 891 387 5 oder

über einen Anrufbeantworter

unter der Rufnummern: 05353/9 10 92 36

(links) Petra Sinkemat, Koordinatorin des Projekts

Elli Mauer, stellvertretende Leiterin der Ev.

Familienbildungsstätte (rechts) Elisabeth Streich,

Leiterin des Mütterzentrums Westhagen



Bei der internationalen Konferenz "Globalisierung" des YMCA USA, YMCA Kanada und YMCA Mexiko mit über 350 Teilnehmern aus rund 40 Staaten machte Manfred Wille - der auf eigene Kosten nach Mexiko City geflogen war - Werbung für Westhagen. "Ich habe mit vielen Teilnehmern über unsere christlich geprägten sozialsportlichen Angebote in Westhagen gesprochen", erzählt Wille. "Besonders die Besuche in der Justizvollzugsanstalt Wolfenüttel erregten bei den Delegierten Aufsehen - sie konnten sich nicht vorstellen, dass Jugendliche und Erwachsene freiwillig ins Gefängnis fahren", so Wille. "Ist nicht zu gefährlich, wurde ich immer wieder gefragt", ergänzt Wille. Manfred Wille hatte auch eine kleine Ausstellung vorbereitet. "Unsere Angebote sind sogar im Konferenzfilm aufgenommen worden", stellt er zufrieden fest.

Sicherlich nimmt Manfred Wille nicht als einziger aus Westhagen an derartigen Veranstaltungen in Wolfsburg, in der Region und über die Region hinaus teil. Westhagen ist viel attraktiver und lebenswerter als sein Ruf. Es gibt T-Shirts von Westhagen, Logos, die Stadtteilzeitung und andere Dinge. Wenden Sie sich an das Stadtteilbüro (Telefon 05361/779559). Die Mitarbeiter Karen Schulz und Marco Mehlin beraten Sie gern.



## Werbung für Westhagen beim Landessportbund Niedersachsen

Die Stadtteilzeitung wird jetzt auch beim Landessportbund (LSB) Niedersachsen ausgelegt. Als Stefanie Heider gefragt wurde, ob die Zeitung ausgelegt werden darf, stimmte sie sofort zu: "Es sind viele Artikel über Sport abgedruckt, da haben wir nicht dagegen."

Henning Pape, Abteilungsleiter für Organisationsentwicklung, griff sich gleich ein Exemplar. "Ich habe vor Jahren einmal ein Volleyball-Punktspiel in Westhagen gegen den CVJM Wolfsburg gehabt", erzählt der Sportpädagoge. "Damals war Westhagen verrufen", so Pape weiter. "Aber wie ich aus der Stadtteilzeitung sehe, hat sich viel verbessert - weiter so", lobte Pape den Stadtteil.

Unsere Stadtteilzeitung liegt an vielen anderen Standorten aus: Im Rathaus, beim Stadtsportbund, Stadtjugendring, Diakonische Werk Wolfsburg, bei der Sportverwaltung... Außerdem wurde sie an die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden, Politiker, Sportfunktionäre, Freizeitheime, Schulen, Geschäftsbereich Jugend, Jugendvereine, beim Jugendkongreß des Niedersächsischen Volleyballverbandes, Wolfsburger Zeitungen ... und an viele Einzelpersonen verteilt.

Wo soll die Stadtteilzeitung noch ausliegen? Melden Sie sich bei uns.



Henning Pape

"Westhagen hatten attraktive Sportmöglichkeiten", stellten Jennifer Osthus und Faris Jens Jumah vom Programm "Integration durch Sport" des Landessportbundes (LSB) Niedersachsen bei einem Besuch in Westhagen fest. Jennifer Osthus war schon öfter hier - zum Beispiel bei der WesthagenNacht. auch Faris Jens Jumah kennt den Stadtteil. "Ich habe hier schon oft Baseball gegen den TSV Wolfsburg gespielt", erzählt er.

Westhagen hat mindestens eine Drei-Feld-Sporthalle, vier Zwei-Feld-Hallen und drei kleinere Hallen, außerdem Fußballplätze, kleine Leichtathletikanlagen, einen Bogensportplatz, einen Baseballplatz, ein Lehrschwimmbecken, den Garten der Nationen, (sanierungsbedürftige) Basketball- und Fußballfelder, einen Rodelhügel. Die Sportvereine bieten von Aerobic über Badminton und Basketball, Judo, Karate und Kickboxen, Fußball und Volleyball, Tischtennis und Gymnastik und Wassergymnastik viel Sport in Westhagen an. Daneben gibt es noch ein Sportstudio. "Und in den Schulen wird ein attraktiver Sportunterricht gemacht", weiß Manfred Wille zu berichten. Auch viele Sportturniere und Meisterschaften, Punktspiele, integrative Angebote und Spielfeste werden in Westhagen von Vereinen, Gruppen, Kirchen, Schulen und Einzelpersonen ausgerichtet. ([www.wolfsburg.de](http://www.wolfsburg.de) und weiter "sportverwaltung").

Ein sportlicher Höhepunkt wird am Mittwoch, 24. September 2008, hier ausgerichtet werden: Im Rahmen des "Tages der Integration" des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Bundesministerium des Innern gibt es wieder den "Lauf für Frieden und Toleranz". "Vor vier Jahren war es eine Super-Aktion", freut sich schon Stadtteilmanager Marco Mehlin auf den Event. Er hofft, dass sich viele Institutionen und Bürger an dem Lauf beteiligen.



von links Marco Mehlin, Jennifer Osthus, Manfred Wille, Faris Jumah

## Integration durch Sport Tischtennis in der Justizvollzugsanstalt

Zu einem Tischtennisvergleich fuhren Sozialsportler des Programms "Integration durch Sport" des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg unter Leitung von Andreas Skatschkov, Michael Kühn, Willi Diener und Manfred Wille in die Gefängniskirche der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wolfenbüttel. Verstärkt wurden sie durch Profis vom TTC Magni Braunschweig um Martin Stützer und vom TSV Ehmten um Gerd Otte.

Zu Beginn der Veranstaltung informierte JVA-Sportlehrer Oliver Grau über die Situation im Gefängnis und die Lebensbedingungen der Einsitzenden. Anschließend schupften und schmetterten die Tischtennisspieler mit den Wolfenbütteler an fünf Tischen den Ball über das Netz. "Ich bin überrascht, dass sie so gut Tischtennis spielen", sagte die achtzehnjährige Ann-Kathrin. Bei Kaffee und Kuchen kamen die Besucher gut mit den Einsitzenden ins Gespräch. "Die Veranstaltung ist sehr informativ", so Andreas (18 Jahre) und Stefan (19). Wichtig für sie war aber, dass verstärkt Angebote für junge Menschen gemacht werden, damit Jugendliche nicht in diesen Kreislauf der Straffälligkeit kommen. Und Michael Kühn betonte, dass "die Situation von möglichen Opfern nicht vergessen werden dürfe."

Günter Donath, Vorsitzender des Wolfsburger Tischtennisfachverbandes, lobte den kurzweiligen Sportvergleich. "Ich fahre gern mit dem CVJM in die Justizvollzugsanstalt. Diese Sportbegegnungen sind eine Bereicherung in unserer Tischtennisszene." Im Sommer werden die CVJMer zu Fußball- und Volleyballspielen in die JVA nach Wolfenbüttel fahren.



Am 15.04. veranstalteten die Händler und Gewerbetreibenden im Einkaufszentrum einen Ostereiermalwettbewerb für Kinder bis 14 Jahren. Schon vor der Öffnung des Malraumes drückten sich viele neugierige junge Nasen an den Schaufenstern platt um ein wenig von dem zu erhaschen was sich dort tat.

Geleitet von Frau Linske (Schreibwaren Reininger) fanden sich an diesem Vormittag mehr als 70 Kinder zum Ostereier malen ein. Die bunten Eier wurden mit den verschiedensten Techniken gefertigt. So wurde klassisch angemalt, oder aber auch mit den verschiedensten Materialien geklebt und Dekoriert. Damit die kleinen Künstler nicht vor Enträftung zusammenbrachen, gab es reichlich Süßes. Nicht nur die Kinder hatten viel Spaß an dieser tollen Aktion, auch alle an der Durchführung beteiligten hatten Ihren Spaß. Nachdem die Kids ihre Eier fertiggestellt hatten, wurden sie von einer fünfköpfigen Jury bewertet. Die Bewertung wurde in verschiedene Altersklassen aufgeteilt. So belegten in der Klasse der bis 6jährigen Alisare Lawand, 7 - 8 Jahre Ilia Wowk, 9 - 10 Jahre Majde Osso und bei den 11 -12 jährigen Marvin Baumgarten jeweils den ersten Platz.

Leer ist allerdings keines der Kinder ausgegangen. Jedes Kind, das zur Siegerehrung um 14 Uhr erschien, bekam einen Preis. Die Preise wurden von den teilnehmenden Firmen gespendet. Es gab Gutscheine für Döner, Eis, Frisörbesuch und vieles mehr. Jedes Kind bekam eine Rose mit nach Hause - hierüber freuten sich ganz besonders die jungen Mädchen. Jungs hingegen hatten nun etwas für die Mama mit nach Hause zu nehmen. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung. Auch im Nachhinein kamen immer wieder lobende Worte über den Malwettbewerb. Bestärkt hiervon planen wir schon weiter.

Am 05.07. veranstaltet die REWE ein riesiges Sommerfest auf dem Marktplatz. Aus diesem Anlaß organisiert die Händlergemeinschaft einen Kinderflohmarkt in den Gängen des Einkaufszentrums. Der Flohmarkt ist für Kinder bis 14 Jahren gedacht. Es dürfen ausschließlich Kindersachen, Spielzeug und Kinderfahrzeuge gehandelt werden. Neuware ist nicht zugelassen. Standgebühr wird nicht erhoben. Wir wollen den Kindern hiermit die Möglichkeit geben, nicht mehr benötigtes Spielzeug, Fahrräder oder auch Bekleidung zu verkaufen, um sich hierfür neues anzuschaffen. Anmelden können sich interessierte Kinder bei Schreibwaren Reininger (POST), Tel. 05361/774694. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.



Zu hohe Energiekosten?

## **Die Energieberatung (bei Ihnen zuhause)**

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt / KDA  
Wolfsburger Interessengruppe Sozialhilfe e.V.

In Zusammenarbeit und unterstützt durch LSW sowie ARGE Wolfsburg  
und

**Wolfsburger Tafel e.V.**

**Kleiststraße 35**

**38440 Wolfsburg**

Montag - Freitag

9.00 -12.00 Uhr

Tel: 0179 / 21 98 618

Stromrechnung zu hoch ?

Heizkosten enorm ?

Gasverbrauch gigantisch?

Wir helfen Ihnen.

Wir messen den Verbrauch Ihrer Elektrogeräte.

Wir zeigen, wie Sie optimal heizen.

Wir finden Ihre Stromfresser.

Kostenlos  
Klimaschonend  
Kompetent

Rufen Sie uns an : 0179 / 21 98 618



Der LandesSportBund Niedersachsen (LSB) freut sich mit dem Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg, dass das Freizeitvolleyballturnier um den "Oberbürgermeister-Wanderpokal" zum 25. Mal in Wolfsburg-Westhagen ausgespielt wird. In der Volleyballgeschichte von über hundert Jahren - Volleyball ist übrigens im YMCA Holyoke/USA entwickelt worden - ist dies ein längerer Abschnitt - im Sozialsport ist es aber fast eine Ewigkeit.



Der Wolfsburger CVJM gehört zu den Pionieren im (integrativen) Sozialsport. Aber auch der Stadtsportbund mit den damaligen Vorstandsmitgliedern Georg Kugland und Klemens Neumann und den jetzigen Vorstandsmitgliedern Rainer Thiede und Peter Henze, Vereinen, Kirchen, Schulen, Wohlfahrtsverbänden, Freizeiteinrichtungen, Volkswagen-Sportdienst, Presse, Einzelpersonen und Rat und Verwaltung der Stadt haben viel zu dieser vorbildlichen Arbeit beigetragen. Durch den Einsatz von Stadtrepräsentanten ist es gelungen, dass der Sozialsport stärker in das Bewusstsein von Menschen gerückt ist. Diese Tradition hat dankenswerter Weise der jetzige Amtsinhaber Oberbürgermeister Rolf Schnellecke beibehalten.

Viele Ideen im sozialsportlichen Bereich sind vom CVJM gekommen. So haben die LSB-Vertreter Reinhard Rawe, Karl-Heinz Steinmann und Wolfgang Wellmann gemeinsam mit dem Vereinsvertreter Manfred Wille vor rund 20 Jahren wegweisende Konzepte für den organisierten Sport in Deutschland erarbeitet. Deshalb freuen wir uns, dass der hiesige CVJM immer noch Stützpunktverein im Programm "Integration durch Sport" des LandesSportBundes ist. Dieses äußerst erfolgreiche Programm hat in den letzten zwei Jahrzehnten zehntausenden von jungen und älteren Menschen in den Vereinen eine neue Heimat gegeben - es ist eine Schutzimpfung gegen Einsamkeit und Gewalt und wichtig für Frieden und Toleranz und gemeinsame Aktionen von Alt- und Neubürgern.

Bei den Turnieren um den "Oberbürgermeister-Pokal" haben schon gut 90 Mannschaften von den Volleyballkatzen und Samba Brasil über den SSV Neuhaus und CVJM Arche Sarstedt bis hin zur Realschule Sulingen und SV Lagesbüttel teilgenommen. Die Mischung von gemeinsamen Aktionen wie der Sportandacht, der Kaffeetafel - Kuchen ist Startgebühr - und Spenden für Straßenkinder und der sportliche Wettkampf auf dem Spielfeld, reizen immer wieder Freizeitvolleyballer nach Westhagen zu kommen.

Ich wünsche dem Turnier einen guten Verlauf und allen Beteiligten der Veranstaltung viel Glück und Erfolg.

LandesSportBund Niedersachsen e.V.



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach Präsident

## Ein Jahr in Westhagen - Kontaktbeamter Jürgen Fechner feiert kleines Jubiläum

"Ich habe viele Bürger von Westhagen in den letzten zwölf Monaten kennen und schätzen gelernt", erzählt unser Kontaktbeamter Jürgen Fechner. Der Polizeibeamte kam im Februar 2007 nach Westhagen und hat mit dem damaligen Kontaktbeamten Hans-Joachim Karwarth bis zu seinem Ruhestand im April 2007 gemeinsam seinen Dienst hier versehen.

Für dieses Jahr hat er sich einiges vorgenommen. In den vier Kindergärten und Kindertagesstätten wird er wieder rund zehn Schulwegbegehungen durchführen. "Eine ganz wichtige Aufgabe, damit sich unsere kleinen Mitbürger langsam an den Straßenverkehr gewöhnen", so Fechner.

Auch ein Herz für Schüler hat unser neuer Kontaktbeamter: Jeden Dienstag bietet er mit der Henry-Dunant-Realschule eine Fußball-Arbeitsgemeinschaft für die fünften und sechsten Klassen in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr an.

Aktiv ist er auch in der Interessengruppe "Nachbarn schützen Nachbarn". "Eine ganz wichtige Aktion für eine bessere Sicherheit in Westhagen", stellt er fest.

Am Markttag ist er am Donnerstag von 7.30 bis 11 Uhr im Einkaufszentrum. "Viele Westhagener nutzen die Möglichkeit und wir unterhalten uns immer prima", berichtet er. Außerdem hat Fechner jeden Freitag von 13 bis 14 Uhr Sprechstunde im Kontaktbüro in der Jenaer Straße 39a (Freizeit- und Bildungszentrum: Eingang vom Markt). Kontakt: Telefon 05361/873459.



"Super, wie ihr euch für Straßenkinder einsetzt", lobte Martin Meißner, Präsident des Internationalen Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM), die Wolfsburger Sozialradler bei einem Gespräch. Besser ist der Internationale CVJM bekannt durch das Lied "YMCA" der Village People. Der YMCA ist die wohl größte Kinder- und Jugendorganisation in der Welt. Im YMCA USA wurden beispielsweise Basketball und Volleyball erfunden.

Seit Jahren treten die Wolfsburger CVJMer in die Pedale für Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten dieser Welt. Daniel Stahl und Artur Stark aus Westhagen und Manfred Wille berichteten Martin Meißner, dass die CVJM Weltdienstgruppe seit rund 40 Jahren Geld sammeln: Zuerst beim Basar der St. Mariengemeinde in der Nordstadt, dann für Patenschaften für Kinder in Indien, bei Freizeitvolleyballturnieren in Westhagen und bei der Fahrradsponsorenrundfahrt. "Gerade die Idee Bewegung und soziales Engagement haben wir in Wolfsburg gepusht", erzählte Daniel Stahl. Martin Meißner wünschte den Sozialradlern viel Erfolg bei der 14. Auflage ihrer Aktion.

Am Samstag, 21. Juni 2008, werden die Weltdienstler wieder für Kinder sammeln. Start ist um 10 Uhr beim Kirchenkreisamt mit einem geistlichen Startschuss und Liedern des Chores der Deutschen aus Russland. Erster Stopp ist das neue Diakonie-Altersheim in der Nordstadt mit Informationen über die Pastor-Bammel-Stiftung. Von dort geht es zum Wolfsburger Seniorenring (Friedrich-Ebert-Straße), zum Wolfsburger Hospiz (Eichendorffschule) und zur Bonhoeffer-Kirchengemeinde. Die Rundfahrt klingt mit einem gemütlichen Beisammensein im Westhagener Mütterzentrum aus. Mitradler sind herzlich willkommen.

Das gesammelte Geld wird für Projekte in Indien, Kolumbien, Spanien, Nigeria und sozial-sportlicher Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen des CVJM Wolfsburg in Westhagen. Spenden können auf das Konto 025 602 004 bei der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg (BLZ 269 513 11) mit dem Stichwort "Sponsorenralley 013-52-6900-27". Nähere Informationen bei Michael Meixner (Telefon) und Artur Stark (Telefon).



von rechts Daniel Stahl, Artur Stark, Martin Meißner, Manfred Wille

## Haben Sie Fragen zur Entwicklung und Erziehung Ihres Kindes?



### **Wer sind wir?**

Der heilpädagogische Fachdienst Westhagen ist ein Angebot des Vereins zur Förderung von Fachdiensten e.V. . Heide Bromann und Sylvia Röntzsch sind als Heilpädagoginnen in allen Kindertagesstätten des Stadtteiles tätig.

### **Was bieten wir an?**

- Beratung in Erziehungsfragen
- Beratung zur Entwicklung des Kindes
- Förderung von Kindern in den Kindertagesstätten
- Begleitung zu anderen Fachstellen

### **Wie können sie Kontakt zu uns aufnehmen?**

Heilpädagogischer Fachdienst Westhagen

**Pestalozziallee 1 a 38440 Wolfsburg**

**Tel. 05361 / 76060**

Mittwoch von 10.00 – 12.00 oder  
Terminvereinbarung

Mo. - Fr. 8.00 – 13.00 Frau Beinlich (Sekretariat)

**Email: [zkf.fachdienst@t-online.de](mailto:zkf.fachdienst@t-online.de)**

### **Offene Sprechstunden für Eltern finden statt in:**

- DRK Kindertagesstätte Rostocker Str. 15 Tel.: 772675  
Sprechzeit jeden Montag von 8-9 Uhr
- St. Elisabeth Kindertagesstätte Weimarer Str.14 Tel.:774060  
Sprechzeit jeden Donnerstag von 8-9 und 12-13 Uhr
- AWO Kindertagesstätte Stralsunder Ring 8a Tel.:774100  
Sprechzeit jeden Freitag von 8-9 und 15-16 Uhr

Wir werden von der Stadt Wolfsburg finanziert.  
Für die Inanspruchnahme des Heilpädagogischen Fachdienstes  
entstehen weder den Eltern noch den Einrichtungen Kosten.

8	1						7	4
		3	9					
	6					9	2	
				1		7	4	6
				2				
1	3	7		5				
	5	2					6	
					4	2		
7	4						5	3

**Sudoku 1**

**Sudoku 2**

2			8		5			4
	8	4				5	3	
		1		2		6		
			4		8			
	2	3		6		8	9	
			3		2			
		5		8		1		
	3	7				4	5	
1			5		6			7

Lösung auf Seite 39

## **Religiöser Kurs für Frauen**

Die Frauengruppen in der evangelischen Mennonitengemeinde bietet von 2. bis 6. Juni 2008 einen Kurs für Frauen an, die ihren Nächsten tröstend und hilfreich begegnen möchten. Unter dem Thema "Verstehen, trösten und begleiten: Wir gehen wir mit Leid, Leidenden und Leidtragenden um?" wird Ursula Häbich, Referentin beim Bibelseminar in Bonn, mit den Teilnehmerinnen arbeiten. Nähere Informationen bei Helen Rehan (Telefon 05363/74038).

## **Frauenfrühstück bei den Mennoniten**

Am Samstag, 7. Juni 2008, gibt es wieder bei den evangelischen Mennoniten ein Frühstück. Eingeladen in das Gemeindezentrum in die Neubrandenburger Straße sind alle Westhagener Frauen. Nähere Informationen bei Helene Rehan (Telefon 05363/74038).

## **Tag der Offenen Tür**

Am Sonntag, 31. August 2008, öffnet die evangelische Mennonitengemeinde ihre Türen für Westhagener Kinder und Erwachsene. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 11 Uhr. Nach dem anschließenden Mittagessen wird das Sportmobil des Programms "Integration durch Sport" des Landessportbundes Niedersachsen mit vielen Spielen aufgebaut. Ausklingen wird der Tag der Offenen Tür mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Nähere Informationen bei Pastor Daniel Janzen (Telefon 05362/7269875).

## **Fit in den Ferien**

In den Sommerferien bietet das Jugendhaus MeiNZ das Projekt "Fit in den Ferien" für Kinder (ab 12 Jahre) und Jugendliche vom 21. Juli bis 1. August 2008 an. Nähere Informationen telefonisch 05361/773777.

## **Erfolgreich bei Fußballturnier**

Bei einem kirchlichen Turnier in Rühren belegte das Jugendteam der evangelischen Mennonitengemeinde einen guten vierten Platz. Die zehn Spielerinnen und Spieler hatten großen Spaß. Teamsprecher Heinrich Janzen: "Es war ein sehr faires Turnier. Hoffentlich wird es im nächsten Jahr wiederholt."

## **Katholiken kämpfen um ihre Gemeinde**

Die Mitglieder der Westhagener St. Elisabethgemeinde unterstützen ihre katholischen Mitgeschwister der St. Raphael-Kirche in Detmerode. Breiten Raum nehmen die Argumente gegen die Schließung der St. Raphael-Kirche im letzten Gemeindebrief "Der Ring" ein.

## **Volleyball für Jugendliche**

Im Rahmen des Programms "Interaktion durch Sport" bietet der CVJM Wolfsburg am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr eine Volleyballgruppe für weibliche und männliche Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren im Schulzentrum Westhagen (Eingang: Dessauer Straße) an. Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen bei Daniel Stahl (Telefon 05361/78968) und Artur Stark (Telefon 05361/4634591).

## **5. Westhagener Kirchencup**

Am Sonntag, 28. September 2008, wird wieder im Rahmen des "Tages der Integration" des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Bundesministeriums des Innern der Westhagener Kirchencup im Fußball ausgespielt. Pokalverteidiger ist die Wolfsburger Flüchtlingshilfe. Informationen bei Manfred Wille (Telefon 05361/62813).

### Selbständig evangelisch-lutherische

Termine in St. Michael Kirche  
(Dresdener Ring 105 – unterhalb Gärtnerei  
Gertig)

Kontakt: Pastor Klaus Bergmann, Tel. 76066

05.05.	19.30	Spielekreis
22.05.	09.30	FrauenRunde
24.05.	15.00	KinderTreff
14.06.	15.00	KinderTreff
19.06.	09.30	FrauenRunde
06.07.	11.00	Sommerfest
10.-12.07. Sanierungstage St. Michael		

### Sommerfest St. Michael am 6.Juli

Spiel und Spaß auf der Gemeindewiese: Die evangelisch-lutherische St. Michaelsgemeinde lädt herzlich die Bewohner des Stadtteils zum Sommerfest auf das Kirchgrundstück am Dresdener Ring 105 ein (unterhalb von Gärtnerei Gertig). Im Anschluss an den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr gibt es lecker Mittagessen: Gegrilltes und mitgebrachte Salate.

Anschließend wird ausgiebig Gelegenheit sein zum Kennenlernen, Wiedersehen, Klönen, Toben und Spielen. Junge und Junggebliebene erwartet eine Riesen-Spielaktion mit Bällen, Pedalos, Geschicklichkeitsspielen und vielem mehr!

Gegen 16.00 Uhr beenden wir den Tag mit gemeinsamen Kaffeetrinken. Zu dem Gemeinde-Sommer-Fest sind alle Gäste herzlich willkommen.

### "Ich bete für Dich!"

Bei komplizierten Entscheidungen, in schwierigen Lebenslagen und bei individuellen Nöten kann es eine große Hilfe sein, wenn man weiß: Da betet jemand für mich! Gerne bin ich dieser "jemand". Ich bete für Dich/Sie ganz persönlich. Einfach mitteilen, worum es geht. Pastor Klaus Bergmann, Rostocker Str. 89, 38444 Wolfsburg (Tel. 05361-76066).

### Spielkreis bei St. Elisabeth-Kita

Die Kindertagesstätte von St. Elisabeth bietet für den Herbst einen Kinderspielkreis für Zwei- und Dreijährige an. Jeden Dienstag und Donnerstag treffen sich dann die Kinder von 9.45 bis 11.45 Uhr zum Kennen lernen und Spielen. Der monatliche Kostenbeitrag beläuft sich auf 33 Euro. Nähere Informationen bei Frau Bräutigam werktags zwischen 12 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 05361/774060.

### 25-jähriges Dienstjubiläum von Manfred Wille

Im April 2008 feierte Manfred Wille sein 25-jähriges Dienstjubiläum beim Diakonisch Werken Wolfsburg: 1983 hatte er in der Spätaussiedlerhilfe in Westhagen begonnen und die Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im damaligen Jugendtreff Hütten erarbeitet. Diakonievorstand Ralf-Werner Günther zeichnete den Jubilar mit dem Kronenkreuz in Gold aus und betonte: "Für die in dieser Zeit geleistete treuen Dienste zum Wohle der uns anvertrauten hilfsbedürftigen Menschen sprechen wir Ihnen unseren aufrichtigen Dank aus."

### Ortsrats-Sprechstunde

Jeden Donnerstag hält Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth auf dem Westhagener Wochenmarkt von 9 bis 10 Uhr ihre Sprechstunde ab. Außerdem ist jeden letzten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr Sprechstunde im Ortsbürgermeisterinnenbüro (Jenaer Straße 39 a). Telefon: 774576

### Jakoloturnier im Mütterzentrum

Das Jakoloturnier der Seniorengruppe im Mütterzentrum gewann Elke Stielau knapp vor Ruth Lindner, Christa Kuhn und Susanne Neubauer. Die Organisatoren Elisabeth Streich und Manfred Wille waren zufrieden: "Den 20 Seniorinnen hat das Turnier viel Spaß gemacht." Die seniorengruppe trifft sich jeden Dienstag ab 14 Uhr im Mütterzentrum.

## Frühjahrsputz 2008

Bei der Aktion 70 Minuten für 70 Jahre Wolfsburg waren auch vielen Westhagener dabei. Am Freitag, den 18.04.2008, haben sich alle Westhagener Schulen und einige Kitas beteiligt. Ihr Umweltbewusstsein zeigten auch einige Institutionen und Einrichtungen. Dabei waren: der Bauspielplatz Westhagen, FBZ und das Jugendhaus „MeiNZ“, die Lebenshilfe und die Neuland, die Mennonitengemeinde und Immanuelgemeinde und die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Trotz des eisigen Windes am Samstagvormittag, den 19.04.2008, haben sich 32 Bewohner auf die Müllsammeltour in Westhagen gemacht.

Anschließend wurden alle Beteiligten vom Ortsrat zu einem kleinen Imbiss in das Mütterzentrum eingeladen. Bewirtet wurden fleißigen Helfer von Elisabeth Streich und Elke Stielau. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das ein guter und gemüthlicher Abschluss für diese Aktion war.

Auf diesem Wege noch Mal ein herzlichen Dank an alle Teilnehmer der Aktion „Frühjahrsputz in Westhagen!“

## Streetsoccer für Kids

Das Freizeitheim Westhagen bietet gemeinsam mit Streetlife und der Stadtteilbibliothek der Stadt Wolfsburg ab dem 06. Mai 2008 auf der Rasenfläche im Freizeitpark (Wendehammer Dessauer Straße vor dem Jugendhaus MeinZ/ Jugendmigrationsdienst) immer dienstags bis zu den Sommerferien von 16.00 bis 19.00 Uhr eine „Streetsoccerliga“ an. Dort können interessierte Kinder und Jugendliche ab zehn Jahre ihren Spaß am Fußball aus leben.

Während dieser Zeit und auch an anderen Tagen findet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rund um das Thema „Sport“ statt. Geplant sind unter anderem Kickerturniere, Autorenlesungen, Kreativangebote wie z.B. Europaflaggen gestalten (zum Auftakt der Europameisterschaft) sowie Trikots selber herstellen. Außerdem ist angedacht, dass VFL Stadion besichtigen.

## Wolfsburg hat neuen Stadtjugendpfleger

Seit dem Frühjahr 2008 hat die Stadt Wolfsburg einen neuen Stadtjugendpfleger: Christian Cordes. Er folgt auf Iris Bothe, die jetzt im Geschäftsbereich "Jugend" für Kindergärten zuständig ist. Christian Cordes hat zuletzt in Braunschweig gearbeitet. Der neue Stadtjugendpfleger ist auch für Freizeiteinrichtungen in Westhagen zuständig.

## Konfirmierte der Bonhoeffer-Kirchengemeinde

Am 4. Mai 2008 wurden Christian Schulz, Svetlana Dykov, Ellina Palas, Nadine Muth, Erika Jost, Valentina Kopp, David Scheifele, Maik Mischkowsky, Marcel Landmann, Florian Stute, Stephan Schomer und Max Simon in der Bonhoefferkirche konfirmiert.

Sudoku 1

7	4	8	6	9	2	1	5	3
6	9	1	5	3	4	2	8	7
3	5	2	1	8	7	4	6	9
1	3	7	4	5	9	8	9	2
4	8	6	7	2	9	5	3	1
9	2	5	8	1	3	7	4	6
5	6	4	3	7	1	9	2	8
2	7	3	9	4	8	6	1	5
8	1	9	2	6	5	3	7	4

Sudoku 2

1	9	2	5	4	6	3	8	7
8	3	7	2	1	9	4	5	6
6	4	5	7	8	3	1	2	9
5	6	8	3	9	2	7	4	1
4	2	3	1	6	7	8	9	5
7	1	9	4	5	8	2	6	3
3	5	1	9	2	4	6	7	8
9	8	4	6	7	1	5	3	2
2	7	6	8	3	5	9	1	4

### Interkultureller Kalender

#### **Mai**

1. Tag der Arbeit  
Christi Himmelfahrt
2. Tag der Shoa
6. St. Georgsfest der Roma
8. Ende des Zweiten Weltkrieges  
in Europa
11. Pfingstfest  
Muttertag
19. Buddhistisches Neujahr Wesak  
2552
22. Fronleichnam

#### **Juni**

9. Schawuot
24. St. Johannis

#### **Juli**

4. Unabhängigkeitstag der USA
14. Tag der Französischen Revolution

#### **August**

6. Hiroshima-Gedenktag
15. August Bonfest Japan  
Mariä Himmelfahrt

#### **September**

1. Antikriegstag  
Beginn des Ramadan
3. Ganeshafest
11. Koptisches/Äthiopisches  
Orthodoxes Neujahr
14. Mondfest
20. Weltkindertag  
Stadtteilfest Westhagen
28. Tag der Integration
30. Ramadanfest der Türken  
Rosh ha-Shana Neujahr 5769

### **Impressum**

**Redaktion:** Manfred Wille (ViSdPR), Carsten Cant An dieser Ausgabe haben noch Gerhild Otte-Wölkerling, Ludmilla Neuwirth, Karen Schulz, Wolfgang Reiningger, Gisela Hammer, Daniel Janzen, Inge Pfaff, Klaus Bergmann, Jürgen Fechner, Heike Ballüder, Carsten Ihle, Sandra Loßmann, Karin Walessa, Heide Brohmann, Sylvia Röntzsch und Petra Sinkemat mitgearbeitet.

**Auflage:** 1600

**Druckerei:** Druckerei und Verlag Norbert Konkol Fallersleben

**Anschrift:** Stadtteilbüro  
Dessauer Str. 22

Tel: 05361 - 779559

**E-Mail:** [stadtteilzeitung@westhagen.net](mailto:stadtteilzeitung@westhagen.net)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Montag, 04. August 2008**